

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.11.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Rechtsamt ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0500 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Konversionsfläche Lincoln-Siedlung, Erweiterung der Fernwärmesatzung

Vorlage vom: 09.11.2015

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der Satzung zur Änderung der Satzung über die Fernheizung in der Stadt Darmstadt vom 20.07.1972 (Fernheizsatzung) zu.

Anlagen: Satzung zur Änderung der Satzung über die Fernwärmesatzung
Lageplan
Altes Satzungsrecht

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 09.11.2015

Erweiterung des Satzungsgebiets für Fernwärme in der Lincoln-Siedlung

Integrierte Quartierskonzepte, die technische und wirtschaftliche, energetische Einsparpotenziale identifizieren und erschließen lassen, sind effektive Instrumente, um Klimaschutzziele zu erreichen.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat als Beteiligungsgesellschaft der Stadt Darmstadt die Konversionsfläche Lincoln-Siedlung erworben und soll diese der Wohnbebauung zuführen. Zur Schaffung der hierfür erforderlichen städtebaulichen Rahmenbedingungen stellt die Stadt Darmstadt derzeit den Bebauungsplan "S 25 Lincoln-Siedlung" auf.

Neben der Schaffung von Wohnraum in einem sozial- und umweltverträglichen Umfeld ist die Berücksichtigung der Anforderungen des Klimaschutzes ein wichtiges städtisches Planungsziel für die Entwicklung der Lincoln-Siedlung. Die Sanierung von Bestandsgebäuden und die Neubebauung sollen den Anforderungen an nachhaltiges und energieeffizientes Bauen sowie städtebaulichen Qualitätskriterien entsprechen.

Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Erreichung der umweltpolitischen Ziele soll die Wärmeversorgung liefern. Die von der Stadt hierzu eingesetzte Facharbeitsgruppe „Energie und Umwelt“ kam im Rahmen der Beurteilung der möglichen Versorgungsvarianten zu dem Ergebnis, dass zentrale und objektbezogene Varianten aus energetischen Aspekten grundsätzlich als gleichwertig einzustufen sind (Wärmeversorgungskonzept für die Konversionsfläche Lincoln-Siedlung - Endbericht - Professor Böhm und Partner) .

Hinsichtlich der lokalen Emissionen stellt eine Fernwärmeversorgung auf Basis eines Blockheizkraftwerks insbesondere bei einer vom Einzelobjekt unabhängigen, quartiersbezogenen Betrachtung eine der sinnvollsten Lösungen dar. Dieses Konzept dient darüber hinaus der im Rahmen der derzeitigen Novellierung des KWK-Gesetzes von der Bundesregierung und den Ländern verfolgten klimapolitischen Zielsetzung der Erhöhung des KWK-Anteils an der Stromerzeugung.

Weiterhin kam die Facharbeitsgruppe zu dem Ergebnis, dass das in der Lincoln-Siedlung bereits vorhandene Fernwärmenetz auch unter den Randbedingungen der aktuellen Planung eine funktionierende und werthaltige Infrastruktur darstellt, die aufgrund der neuen Bebauungsstrukturen nur partiell angepasst werden muss.

Diese Werthaltigkeit zeigt sich auch bei Betrachtung der erforderlichen Investitionen für eine Wärmeversorgung auf der Ebene der Einzelgebäude. Bei den Bestandsgebäuden könnte bei einer Fernwärmeversorgung auch die vorhandene, gebäudebezogene Infrastruktur (Hausanschlüsse, Übergabestationen, Pufferspeicher) praktisch unverändert weitergenutzt werden. Bei Neubauten sind die erforderlichen objektbezogenen Investitionen gering. Insofern stellt eine KWK-basierte Fernwärmeversorgung sowohl aus volkswirtschaftlicher Sicht als auch aus Sicht der Investoren eine sinnvolle Variante dar.

Die vorgesehene KWK-basierte Fernwärmeversorgung führt zu einer deutlichen Reduzierung des Primärenergiebedarfs in der Lincoln-Siedlung und trägt damit direkt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Darmstadt bei.

Zur Sicherstellung der mit dem vorgenannten Versorgungskonzept von Seiten der Stadt Darmstadt verfolgten Zielsetzungen soll die Lincoln-Siedlung in die Satzung über die Fernheizung aufgenommen werden.

Die Fernheizsatzung wurde von der Stadt Darmstadt aus Gründen der Volksgesundheit, insbesondere zum Zwecke der Reinhaltung der Luft, erlassen und stellt damit ein geeignetes Instrument zur Umsetzung der mit der Entwicklung der Lincoln-Siedlung verbundenen umweltpolitischen Zielsetzung dar.

Darmstadt, 09.11.2015
65-13-03

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Cornelia Zuschke
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer